

Balkonkraftwerk: Checkliste für Deine Mini-Solaranlage

Diese Übersicht fasst die wichtigsten Tipps für die Planung, den Kauf und die Installation Deines Balkonkraftwerks zusammen.

1. Prüfe den Installationsort

Ein Balkonkraftwerk hat ein bis zwei Solarmodule, die je bis zu 1 x 2 Meter groß sind. Viele Händler bieten Montagematerial für Balkon, Fassade, Terrasse, Dach oder Garten an.



Die Solarmodule sollten...

- möglichst keinen oder **wenig Schatten** abbekommen
- am besten **nach Süden** ausgerichtet sein (Westen und Osten sind auch geeignet)
- im Optimalfall **in einem Winkel von 36 Grad** (vom Boden aus gemessen) aufgestellt werden. Auch 90 Grad (senkrecht am Balkongeländer) sind ok. Bereits 70 Grad bescheren Dir aber deutlich höhere Stromerträge.



Eine Steckdose muss in der Nähe sein. Beachte:

- Leistet der Wechselrichter des Balkonkraftwerks nicht mehr als 800 Watt, kannst Du in den meisten Fällen eine ganz **normale Schuko-Steckdose** benutzen. Eine spezielle [Wieland-Energiesteckdose halten auch Fachkreise nicht mehr für erforderlich](#).
- Nur an eine wettergeschützte Wandsteckdose anschließen - **keine Mehrfachsteckdose!**
- Nutze am besten eine Steckdose, die im Anschlusskasten über eine **eigene Sicherung** verfügt. Sind hinter einer Sicherung mehrere Steckdosen gebündelt, schließe dort am besten keine weiteren Geräte neben Deinem Balkonkraftwerk an.

2. Überzeuge Deinen Vermieter

Als Mieter solltest Du Deinen Vermieter unbedingt um Erlaubnis fragen. Möchtest Du die Mini-Solaranlage im Garten oder **auf** Deinem Balkon aufstellen, kann er das nicht ablehnen.

Für Balkonkraftwerke außen am Balkongeländer oder an der Fassade gilt: Ohne triftige Gründe darf der Vermieter das Balkonkraftwerk nicht ablehnen. Sammle gute Argumente für Dein Vorhaben: Umwelt- und Klimaschutz, eine sichere, fachgerechte Installation und eine [Versicherung](#) könnten Deinen Vermieter überzeugen.

3. Kauf: Welche Mini-Solaranlage darf's denn sein?



[Ein oder zwei Solarmodule](#): Finde heraus, welche Größe sich lohnt.

Den Strom aus Deinem Balkonkraftwerk kannst Du nur in dem Moment verbrauchen, in dem er erzeugt wird. In **kleineren Haushalten** oder wenn Du **tagüber häufig nicht zuhause** bist, lohnt sich deshalb oft nur die kleinere Variante mit einem Solarmodul. Ein grober Richtwert: Ab einem Jahresstromverbrauch von über 2.500 Kilowattstunden lohnen sich oft zwei Solarmodule, zusammen mit einem Wechselrichter mit rund 800 Watt Leistung.



Kaufe ein sicheres Gerät eines seriösen Händlers.

Leider gibt es noch keine Sicherheitsnorm für Balkonkraftwerke. Du kannst aber auf TÜV-geprüfte Solarmodule und Wechselrichter achten. In dieser [Marktübersicht](#) siehst Du zudem, welche Anlagen den Sicherheitsstandard DGS 0001 der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) erfüllen. Grün heißt zertifiziert, bei gelb gibt der Hersteller selbst an, die DGS-Standards einzuhalten. Bevorzuge vertrauenswürdige Händler mit Sitz in Deutschland oder der EU und kaufe auch sicheres und passendes Montagematerial.



Kassiere einen Zuschuss: Viele Städte und Landkreise fördern den Kauf. Vielleicht findest Du [in unserer Liste](#) auch Deinen Wohnort.

4. Los geht's: Produziere Deinen eigenen Strom

Bevor Du Dein neues Balkonkraftwerk an die Steckdose anschließt, beachte drei Dinge:



Sorge für eine sichere Montage.

Erkundige Dich beim Händler nach der Montage. Du bist dafür verantwortlich, dass die Anlage **einem Sturm und anderen Witterungseinflüssen standhält**. Verzichte auf Befestigungsmaterial, das spröde werden kann oder nicht UV-beständig ist (keinesfalls Kabelbinder). Ziehe bei Anlagen in großer Höhe **leichte und flexible Solarmodule** vor.



Trage die Anlage ins Marktstammdatenregister ein.

Die Registrierung ist Pflicht für ortsfeste Anlagen. Hier entlang: [Marktstammdatenregister](#)



Dein Stromzähler darf vorübergehend rückwärtslaufen.

Das tun alte, analoge Stromzähler, wenn Du mehr Strom erzeugst als Du gerade verbrauchst. Dein Netzbetreiber muss sich um einen Tausch Deines Zählers kümmern.

Nun hab Freude und steigere Deinen Eigenverbrauch, wenn die Anlage Strom produziert!

Nutze Haushaltsgeräte bevorzugt tagsüber, wenn die Sonne scheint und Dein Mini-Kraftwerk Strom produziert. Wasch- und Spülmaschinen haben zum Beispiel oft einen Startzeit-Programmierung. Steuere so Deinen Eigenverbrauch. Ein Messgerät für die Steckdose hilft Dir, den Stromertrag zu überwachen.

Diese Ratgeber helfen Dir weiter:

- www.finanztip.de/photovoltaik/balkon-solaranlage/
- www.finanztip.de/photovoltaik/balkon-solaranlage/foerderung/